

# Themen abende

**Infoveranstaltung zur Mechthild-Pilgerinnenreise**  
für interessierte Frauen

Input von Sr. Sylvia Laumen (Katharina-Werk, Basel)  
zu Katharina von Siena

Input von Prof. Dr. Hildegund Keul M.A.(Würzburg)  
zu Mechthild von Magdeburg

Input von Priorin Irene Gassmann (Kloster Fahr)

## Letzte Absprachen mit den Teilnehmenden der Pilgerinnenreise

Zwei Tage vor dem Themenabend versenden wir den Zugangslink.

# Wissens wertes

Wir sind im Kloster Fahr in Einzelzimmern untergebracht. WC/Dusche befinden sich auf der Etage. Unsere Touren starten nach dem Frühstück.

Max. 16 Frauen • Tageweise schließen sich uns Frauen an.

400 € • Enthalten: Reise- u. Seminarkosten, Quartier, Eintritte.

Nach der Infoveranstaltung am 25.11.2024 öffnet das Anmeldeverfahren. Die Anmeldung bestätigen wir schriftlich. Sie wird mit Ihrer Anzahlung von 200 € gültig.

*Wir freuen uns auf die gemeinsame Zeit: Christine Böckmann, Maria Faber, Sylvia Laumen, Hanna Manser, Barbara Striegel*



Hilfswerk für den Glauben  
**bonifatius**  
**werk**

**kfd** KATHOLISCHE  
FRAUENGEMEINSCHAFT  
DEUTSCHLANDS  
Diözesanverband Magdeburg

**KEB** Katholische Erwachsenenbildung  
im Land Sachsen-Anhalt e.V.



Worauf G\*tt  
ihre Hoffnung  
setzt, das erkühne  
ich mich!

wunne nu minne gedūte  
 mir; das si wil, sad  
 sin, pun sēd sich got  
 gēdost, dēd gēdēd  
 ich mich! (FLG III, 3)

**Pilgerinnenreise  
in die Schweiz  
27. April bis  
4. Mai 2025**



Worauf G\*tt  
ihre Hoffnung  
setzt, das erkühne  
ich mich!

ich mich (FLG II, 3)  
getrost, des genende  
got und des sich  
mir; das si wil, das mus  
wan du minne gebüet



## Reise Programm

**So, 27. April**

/ **Ein Bahn-Pilgerinnen-Tag**

Anreise mit der Bahn über Erfurt, Karlsruhe, Basel, Zürich zum Kloster Fahr. Ankommen und sich beim Blick in den ‚Laudato si Garten‘ den kommenden Tagen zuwenden.

**Mo, 28. April**

/ **erfinden und bestehen** / **Kloster Einsiedeln und Kloster Au**

Wir besuchen Mechthilds-Werk „Das fließende Licht der Gottheit“ im Kloster Einsiedeln. Von dort gehen wir drei Kilometer zu den Benediktinerinnen ins Kloster Au. 1359 erstmals urkundlich erwähnt, stehen die Frauen in der Tradition der Waldschwestern. Ihnen übergab die Basler Begine Margaretha vom Gülden Ring im 14. Jh. Handschriften der Mechthild von Magdeburg.

**Di, 29. April**

/ **erkühnen und leben** / **Kloster Fahr**

„Frauen, die das Leben lieben“, lautet die Vision der Benediktinerinnen im Kloster Fahr, bei denen wir für eine Woche zu Gast sind. „Eine heilige Aufmerksamkeit sollen wir für uns selber haben“, sagt Mechthild (FLG II, 26). Unsere heutige Studienzeit verkostet diese Gedanken und legt weitere dazu.

**Mi, 30. April**

/ **erkunden und sich genehmigen** / **Basel**

In Basel schrieben die „Gottesfreund:innen“ Mechthilds Texte ab und verteilten sie in der Welt. Heutige Basler-Gottesfreund:innen finden wir in den Vertreterinnen des Katharina-Werkes, der Junia-Initiative und des Ökumenischen Forums. Hier nehmen wir die Spuren der ersten ökumenischen Versammlung für Gerechtigkeit, Frieden, Bewahrung der Schöpfung von 1989 auf.

11/2024: Die Reihenfolge der Aktivitäten kann sich noch ändern. So bleibt Raum für Flexibilität und Anpassungen.

**Do, 1. Mai**

/ **ersehen und studieren** / **Kloster Fahr**

Ein ruhiger Tag im Kloster, Tagebuchs schreiben oder kleine Ausflüge in die Umgebung, um den bisherigen Erlebnissen nachzuspüren.

Wir nehmen an den Klostergebeten teil und sprechen mit Priorin Irene Gassmann über spirituelle Führung, Frauen im Klosterleben und moderne Mystik.

**Fr, 2. Mai**

/ **eröffnen und verschließen** / **St. Gallen**

Wir machen uns auf nach St. Gallen zu den Frauen des Wiborada-Projekts. Wiborada ließ sich als Inkusin in St. Gallen in eine Zelle einschließen. Ein Fenster ging in die Kirche. Das andere führt zu Welt hinaus. Welche Kühnheit sehen die Frauen heute in Wiborada?

**Sa, 3. Mai**

/ **erspüren und bewegen** / **Zürich**

Entlang der Limmat führt uns der heutige Weg fußläufig nach Zürich. Uns interessieren besonders die Spuren der Katharina von Zimmern. Wer war diese kühne Frau, die sich vor 500 Jahren mit Weitblick in die Politik von Kirche und Staat einbrachte? Die das Fraumünsterstift der Stadt Zürich übergab, in der Hoffnung, den Frieden zu fördern.

**So, 4. Mai**

/ **Ein-Bahn-Pilgerinnen-Tag**

Gemeinsames Frühstück, Abschiednehmen von der Klostergemeinschaft und sich unserer Rückreise zuwenden. Neu sinnieren wir nach, worauf G\*tt ihre Hoffnung setzt.